

# Newsletter Lebendige Lahn 01/18

Seite 1/2



Sedimententnahme in der Lahn - Bild: BfG

## Herausgeber und Kontakt:

Koordinierungsstelle LiLa  
 im Hessischen Ministerium  
 für Umwelt, Klimaschutz,  
 Landwirtschaft und  
 Verbraucherschutz

Telefon: +49 611 815 1360  
 Telefax: +49 611 815 1941  
 E-Mail: [wasserundboden@umwelt.hessen.de](mailto:wasserundboden@umwelt.hessen.de)

Falls Sie diesen Newsletter  
 nicht mehr erhalten wollen,  
 schicken Sie uns bitte eine  
 formlose E-Mail an:  
[janet.weinig@umwelt.hessen.de](mailto:janet.weinig@umwelt.hessen.de)

## Sedimentmanagementkonzept

### Sedimentprobenahme entlang der Lahn

Koblenz, 12.11.2018 -

Die 3-jährige Probenahmekampagne zur Erfassung  
 und Bewertung des status-quo der  
 Sedimentqualität ist mit der letzten Bereisung im  
 August diesen Jahres vorerst abgeschlossen.  
 Insgesamt wurden 56 Stellen entlang der Lahn  
 beprobt, davon 18 Stellen im Oberlauf von  
 Feudingen bis Gießen und 38 Stellen im  
 Längsverlauf von Gießen bis zur Mündung in den  
 Rhein bei Lahnstein. Zunächst wurden die  
 Sedimente chemisch analysiert und mit  
 biologischen Testverfahren ökotoxikologisch  
 bewertet.

Die gewonnenen Daten - erfasst in einem  
 Sedimentkataster - werden zurzeit begutachtet  
 und ausgewertet und dienen als Basis für die  
 Erarbeitung eines  
 Sedimentmanagementkonzeptes, sowie für ein  
 maßnahmenbegleitendes Monitoring der  
 Sedimentqualität.



Probenahme mit Van Veen Greifer – Bild: BfG



Sedimententnahmestellen entlang der Lahn – Bild: BfG

# Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit im Lahneinzugsgebiet

## Umgestaltung von Wehranlagen im Rhein-Lahn-Kreis

Montabaur, 23.10.2018 - In der Ortsgemeinde Burgschwalbach (VG Hahnstätten) wurde die Wehranlage der ehemaligen Hammermühle beseitigt und der 1,60 m hohe Absturz durch eine raue Rampe ersetzt. Durch die zu 100 Prozent vom Land Rheinland-Pfalz geförderte Baumaßnahme konnte die ökologische Durchgängigkeit im Unterlauf des Palmbaches wiederhergestellt und eine ungestörte Anbindung an die Aar erreicht werden. Ebenso wie bei der beabsichtigten Herstellung der Durchgängigkeit am Wehr Weinähr im Gelbach, für die aktuell vom zuständigen Rhein-Lahn-Kreis der Planungsauftrag erteilt wurde, handelt es sich um eine komplementäre LiLa-Maßnahme.



Wehr im Palmbach vor und nach dem Umbau – Fotos: SGD Nord

### Herausgeber und Kontakt:

Koordinierungsstelle LiLa  
im Hessischen Ministerium  
für Umwelt, Klimaschutz,  
Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz

Telefon: +49 611 815 1360  
Telefax: +49 611 815 1941  
E-Mail: wasserundboden@  
umwelt.hessen.de

Falls Sie diesen Newsletter  
nicht mehr erhalten wollen,  
schicken Sie uns bitte eine  
formlose E-Mail an:  
janet.weinig@umwelt.  
hessen.de

# Interessenerhebung für das Lahnkonzept

## Durchführung eines Bürgerforums am 17. November 2018 in Limburg

Koblenz, 16.10.2018 – Als zusätzlicher Baustein im Beteiligungsprozess zum Lahnkonzept sollen am 17.11.2018 insgesamt 50 zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger aus dem Lahntal zu einem Bürgerforum in Limburg zusammenkommen. Sie alle werden zufällig per Post und Telefon vom Sozialforschungsinstitut der Universität Bamberg, BACES, im Zeitraum von September bis November 2018 nach Kriterien wie Alter, Geschlecht, Bildung und regionale Verteilung angesprochen und eingeladen.

Die ursprüngliche Planung zur Interessen-erhebung sah vor, dass sich die mitwirkenden Interessengruppen möglichst zu gleichen Teilen aus Verbänden und Vereinen, Verwaltung,

Wirtschaft und Bürger/innen zusammensetzen sollten. Da der Anteil der nicht organisierten Bürgerinnen und Bürger in den Arbeitsgruppen leider verschwindend gering war, wurde hier bereits frühzeitig eine Lücke im Beteiligungsprozess erkennbar – schließlich soll mit dem Lahnkonzept ein **gesamtgesellschaftlicher** Konsens für die Zukunft der Wasserstraße Lahn erzielt werden. Das Ergebnis des Bürgerforums wird ein zusätzliches, gleichgestelltes Zielepapier der Lahnwohner sein, welches bei der weiteren Bearbeitung genauso behandelt werden wird wie die bereits erstellten Zielepapiere der Arbeitsgruppen, der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz sowie des Bundes.